

Presseeinladung

Bonn/Berlin, 29.05.2018

Folgende Projekte werden ausgezeichnet:

Ein Rucksack voll Hoffnung – für Münster

Ein Rucksack voll Hoffnung – für Münster

„Ein Rucksack voll Hoffnung – für Münster“ ist eine Initiative mit dem gleichnamigen Projekt junger Münsteraner/-innen, die Geld- und Sachspenden für Obdach- und Wohnungslose sammelt, davon Rucksäcke packt und diese an Bedürftige verteilt. Die Idee geht zurück auf die Schüler Aurelius Thoß und Sebastian Jeising, die sich damit beschäftigten, wie Gleichaltrigen die Auseinandersetzung mit Obdach- und Wohnungslosigkeit ermöglicht werden kann. Daraus entwickelten sie anschließend die Idee eines Unterrichtskonzeptes für die gymnasiale Oberstufe, welche gemeinsam mit Prof. 'in Karin Böllert, Fachbereich Sozialpädagogik der Universität Münster, auf Initiative der Ehrenamtlichen hin ausgearbeitet wurde. Das Unterrichtskonzept soll Vorurteile seitens der Schüler/-innen gegenüber Obdach- und Wohnungslosen abbauen und einen Dialog ermöglichen. (Ausgezeichnet mit 4000 €.)

Projekt Ankommen e.V.

Projekt Ankommen e.V.

Der Ankommen e.V. mit dem gleichnamigen Projekt hat sich im April 2015 gegründet und hilft ehrenamtlich Geflüchteten in Dortmund, schnell und unbürokratisch. Schwerpunkt sind die Menschen, die aus der Notunterkunft in eigene Wohnungen gezogen sind, da mit dem Auszug die Versorgung der Geflüchteten seitens der Einrichtungen endet. Hier setzt der Verein mit Soforthilfe an: Deutschkurse (aktuell Sprachtreffs), Umzugshilfe, Patenschaften und Freizeitangebote. Darüber hinaus bietet der Verein ein umfassendes Beratungsangebot organisiert in Arbeitsgruppen für Sport, Gesundheit, Arbeit und Bildung. Daneben bietet der Verein wöchentlich öffentliche Sprechstunden an und leistet Öffentlichkeits-, Aufklärungs- und Netzwerkarbeit. Das Projekt zeichnet sich durch seine Hilfe zur Selbsthilfe aus. Der Verein hat aktuell ca. 400 Mitglieder und hat bisher ca. 2.100 Geflüchteten geholfen. (Ausgezeichnet mit 3000 €.)

Nachbarn kochen für Nachbarn

Petershof Marxloh

Das Projekt „Nachbarn kochen für Nachbarn“ des Sozialpastoralen Zentrums Petershof in Duisburg Marxloh bietet täglich einen Mittagstisch für ein gemeinsames nachbarschaftliches Mittagessen. In der Küche des Zentrums haben sich zehn Ehrenamtliche aus dem Stadtteil zusammen gefunden, die jeden Tag ein gemeinsames Mittagessen frisch zubereiten. Der Stadtteil Marxloh hat mit wachsender Armut zu kämpfen.

Kontakt:

Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
Wiebke Klausnitzer
Friedrichstr. 50
10117 Berlin

Tel +49 (0)30 - 254 504 - 468
Fax +49 (0)30 - 254 504 - 478
wiebke.klausnitzer@bpb.de
www.buendnis-toleranz.de

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Presseeinladung

Bonn/Berlin, 29.05.2018

Für viele ist das tägliche Mittagessen eine finanzielle Entlastung, aber auch eine willkommene Ablenkung aus der Vereinsamung und Vereinzelung. Zu einem Kostenbeitrag von 1,- € kann in gemütlicher Runde eine warme Mahlzeit eingenommen werden, eine abschließende Tasse Kaffee und gute Gespräche inklusive. Täglich nehmen 40 Personen das Angebot wahr. (Ausgezeichnet mit 1000 €.)

„Deutsch und mehr“

Grafschafter Diakonie gGmbH

Mit dem Projekt "Deutsch und mehr" der Grafschafter Diakonie gGmbH bieten zwei Ehrenamtliche zweimal wöchentlich für geflüchtete Kinder zwischen 6 und 14 Jahren ohne Schulplatzzuweisung im Stadtteil Duisburg Rheinhausen im Regenbogenhaus einen Vorbereitungskurs für die Schule an. In diesem Kurs lernen die Kinder nicht nur Deutsch, sondern auch die deutsche Kultur kennen und erste Grundlagen für den Schulbesuch. Das Projekt möchte Kinder dabei unterstützen schnell Anschluss in der Schule zu finden, sobald sie einen Schulplatz erhalten haben. Mit Hilfe von Bilderkarten und Memory-Spielen üben die Kinder Vokabeln und Rechnen, arbeiten an ihrer Aussprache und ihrem Sprechvermögen. Das Projekt bemüht sich um eine abwechslungsreiche Lernatmosphäre und richtet sich nach den verschiedenen Leistungsstufen der Kinder. (Ausgezeichnet mit 1000 €.)

Djelem Djelem Roma-Kulturfestival

AWO Unterbezirk Dortmund

Das Projekt „Djelem Djelem“ des AWO Unterbezirk Dortmund ist ein Roma-Kulturfestival, das in Reaktion auf den negativen öffentlich-medialen Diskurs der Zuwanderung aus Südosteuropa, insbesondere der Zuwanderung der ethnischen Minderheit der Roma, entstand. Es findet dieses Jahr zum vierten Mal statt. Zum Programm des mehrtägigen Festivals gehören Lesungen, Filmvorführungen, Theater, Konzerte, ein Familienfest sowie Tagungen und Fortbildungen. Für die Planung des Festivals hat die AWO mit 54 Trägern aus der Sozial- und Kulturarbeit kooperiert. Mit dem Festival soll zu einer positiven öffentlichen Wahrnehmung der Bevölkerungsgruppe der Roma beigetragen werden, indem auf kulturell und historisch interessante Aspekte aufmerksam gemacht wird und die Roma-Community nicht nur im Kontext einer „Armutszuwanderung“ thematisiert wird. In Dortmund leben etwa 7.000 Roma. (Ausgezeichnet mit 4000 €.)

Kontakt:

Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
Wiebke Klausnitzer
Friedrichstr. 50
10117 Berlin

Tel +49 (0)30 - 254 504 - 468
Fax +49 (0)30 - 254 504 - 478
wiebke.klausnitzer@bpb.de
www.buendnis-toleranz.de

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Presseeinladung

Bonn/Berlin, 29.05.2018

Schau mich an – Gesicht einer Flucht

Asylkreis Haltern am See

Das Projekt "Schau mich an - Gesicht einer Flucht" der Initiative "Asylkreis Haltern am See" portraitiert Geflüchtete, um der Thematik Flucht Gesichter zu geben. Die Portraits werden durch eine Zeitungsserie und eine (Wander-)Ausstellung an bereits zahlreichen Orten, auch über NRW hinaus, vermittelt. Asylsuchende und deutsche Vertriebene und Geflüchtete seit der Zeit des 2. Weltkriegs erzählen ihre (Flucht-)Geschichten und zeigen sich auf Fotos. Auch durch Homepage, Facebook und Postkartensets findet das Projekt große Resonanz und erzeugt Wirkung auf vielen Ebenen. So entstanden über das Projekt eine Jugendgruppe, ein Theaterstück, ein Ausbildungsplatz und Seminare zur Weitergabe der Idee. Die Teilnahme an dem Projekt half einigen Teilnehmenden bei der Verarbeitung ihres Traumas. Insgesamt haben rund 4.000 Besucher/-innen die Angebote wahrgenommen. (Ausgezeichnet mit 2000 €.)

Koordinierungs-Office für Ehrenamt & Engagement

kofee e.V.

Das Projekt "kofee.de" wird von einer Gruppe von engagierten Studierenden der Ruhr-Universität Bochum getragen, die das Koordinierungs-Office für Ehrenamt und Engagement 2014 gegründet haben, um Studierenden einen unabhängigen Überblick über das vielfältige Engagement-Angebot zu bieten und sich aktiv in die ehrenamtliche Gestaltung ihres Umfeldes einzubringen. Der gemeinnützige Verein ist im Raum Bochum aktiv und für alle interessierten Menschen offen. Der Verein sieht Engagement als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nachhaltig durch das Engagement des Vereins gefördert werden soll. Bis heute beteiligen sich 65 Initiativen. 200 Vermittlungsgespräche mit Ehrenamtlichen wurden bisher geführt. (Ausgezeichnet mit 1000 €.)

Interkulturelle Tage 2017 in Bad Oeynhausen

Arbeitskreis WiR (Wege interkulturellen Respekts)

Seit 2009 organisiert der Arbeitskreis „WiR“ (Wege interkulturellen Respekts) mit den Interkulturellen Tagen in Bad Oeynhausen Aktionen für ein friedliches Miteinander und gegen Rassismus. Ziel ist es, die Partizipation und Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. Im März 2017 wurden zum neunten Mal interkulturelle Tage rund um den „Internationalen Tag gegen Rassismus und Diskriminierung“ durchgeführt. Jugendliche und junge Erwachsene präsentierten mit einer interaktiven Fotoausstellung und in einem PoetrySlam ihre Perspektiven und Gedanken zum Thema „Was bedeutet für mich Heimat?“. Darüber hinaus bot „WiR“ beim internationalen Frühstück mit anschließendem Quiz und einer Jugendparty Möglichkeiten der Begegnung. Den Abschluss bildete das zweisprachige Kindertheaterstück "Wolle und Gack". (Ausgezeichnet mit 1000 €.)

Kontakt:

Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
Wiebke Klausnitzer
Friedrichstr. 50
10117 Berlin

Tel +49 (0)30 - 254 504 - 468
Fax +49 (0)30 - 254 504 - 478
wiebke.klausnitzer@bpb.de
www.buendnis-toleranz.de

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse